

Auswertung MDRfragt zum Thema:

„Bildungspolitik in Thüringen“

Befragungszeitraum: 06.01. – 09.01.2023

5.726 Menschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Thüringen

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Im Durchschnitt erhält die Bildungspolitik in Thüringen die Note 4,4

Lehrermangel wird am häufigsten als größtes Problem im Thüringer Bildungswesen genannt

8 von 10 Eltern sind von Lehrermangel und Schulausfall bei ihrem Schulkind betroffen

¹ Jeder Zweite hält Lehrerberuf für unattraktiv

Knapp jede zweite Lehrkraft ist mit ihrem Beruf unzufrieden

Deutliche Mehrheit lehnt generelle Verbeamtung von Lehrern ab

6 von 10 plädieren dafür, mehr Seiteneinsteiger als Lehrer zu gewinnen

Drei Viertel halten gleichen Verdienst in unterschiedlichen Schulformen für richtig

86 Prozent sehen keine Verbesserung der Bildungspolitik in Thüringen

Die Ergebnisse im Detail:

Im Durchschnitt erhält die Bildungspolitik in Thüringen die Note 4,4

Im Durchschnitt geben die thüringischen Befragungsteilnehmenden der Bildungspolitik in Thüringen die Note 4,4.

Frage: Zunächst einmal ganz allgemein: Welche Schulnote würden Sie der Bildungspolitik in Thüringen geben? Bitte geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 6 an: 1 steht für "sehr gut" 2 für "gut" 3 für "befriedigend" 4 für "ausreichend" 5 für "mangelhaft" 6 für "ungenügend". Wenn Sie das nicht einschätzen können oder keine Angabe machen wollen, klicken Sie einfach "weiter".

| | Gesamt |
|------------|--------|
| Mittelwert | 4,4 |
| Median | 5,0 |

Lehrermangel wird am häufigsten als größtes Problem im Thüringer Bildungswesen genannt

Lehrermangel, Unterrichtsausfall und Unfähigkeit sind einige Begriffe, welche die Befragungsteilnehmer in Thüringen nennen, wenn sie nach dem derzeit größten Problem des Bildungssystems in Thüringen gefragt werden.

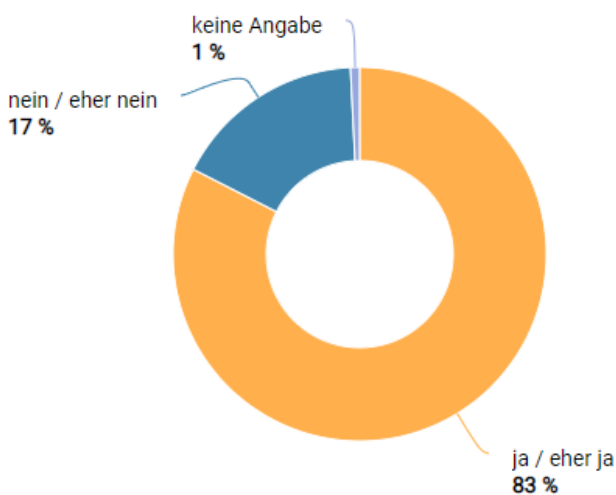
Frage: Was würden Sie sagen: Was ist derzeit das größte Problem im Thüringer Bildungswesen? Versuchen Sie es bitte in einem Wort zu nennen. Wenn Ihnen nichts einfällt, können Sie das Feld freilassen.



8 von 10 Eltern sind von Lehrermangel und Schulausfall bei ihrem Schulkind betroffen

83 Prozent derjenigen Befragungsteilnehmenden in Thüringen, die Elternteil eines Schulkindes sind, gaben an, dass Lehrermangel und Schulausfall in diesem Schuljahr ein großes Problem darstellen. Bei 17 Prozent ist dies hingegen nicht der Fall.

Frage: Sie haben angegeben, dass Sie selbst Elternteil eines Schulkindes sind. Sind bei Ihren eigenen Kindern Lehrermangel und Schulausfall in diesem Schuljahr ein großes Problem?

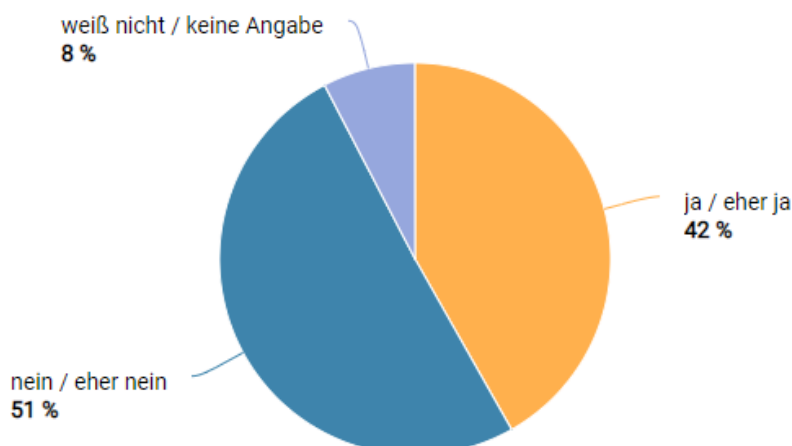


3

Jeder Zweite hält Lehrerberuf für unattraktiv

Sicheres Einkommen, lange Ferienzeiten bei gleichzeitig hoher Verantwortung und häufig viel Stress. Jeder Zweite (51 Prozent) der Befragungsteilnehmenden in Thüringen erachtet den Lehrerberuf als unattraktiv. 42 Prozent denken hingegen, dass dieser durchaus attraktiv ist.

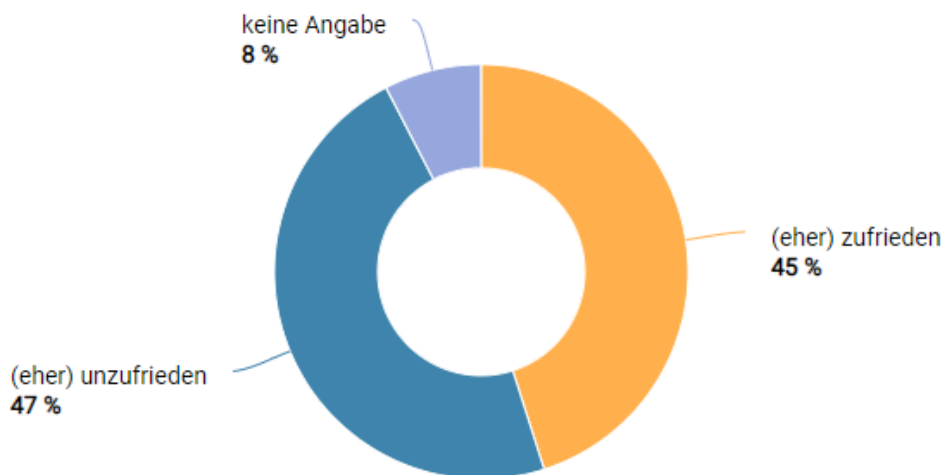
Frage: Sicheres Einkommen, lange Ferienzeiten bei gleichzeitig hoher Verantwortung und häufig viel Stress. Unterm Strich: Ist der Lehrerberuf in Ihren Augen attraktiv?



Knapp jede zweite Lehrkraft ist mit ihrem Beruf unzufrieden

47 Prozent derjenigen Befragungsteilnehmenden in Thüringen, welche einen Lehrberuf ausüben, sind mit ihrem Beruf aktuell unzufrieden. Zufrieden sind demgegenüber jedoch 45 Prozent.

Frage: Sie haben angegeben, dass Sie selbst als Lehrerin bzw. Lehrer oder in der Schulleitung arbeiten. Wie zufrieden sind Sie aktuell mit Ihrem Beruf?



4

Deutliche Mehrheit lehnt generelle Verbeamtung von Lehrern ab

Mehr als die Hälfte (57 Prozent) der MDRfragt-Mitglieder in Thüringen, die an der Befragung teilgenommen haben, lehnt eine generelle Verbeamtung von Lehrern ab. Knapp ein Drittel (32 Prozent) spricht sich jedoch für diese aus. 11 Prozent treffen hierzu keine Aussage.

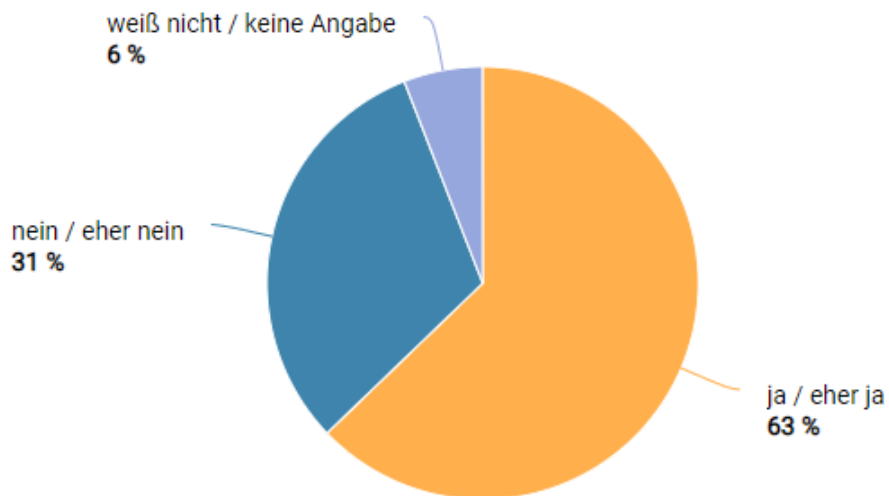
Frage: Sollten Lehrer generell verbeamtet werden?



6 von 10 plädieren dafür, mehr Seiteneinsteiger als Lehrer zu gewinnen

63 Prozent der Befragungsteilnehmenden in Thüringen sind der Ansicht, dass mehr Seiteneinsteiger für den Beruf als Lehrer gewonnen werden sollten. Etwas weniger als ein Drittel (31 Prozent) lehnt dies hingegen ab.

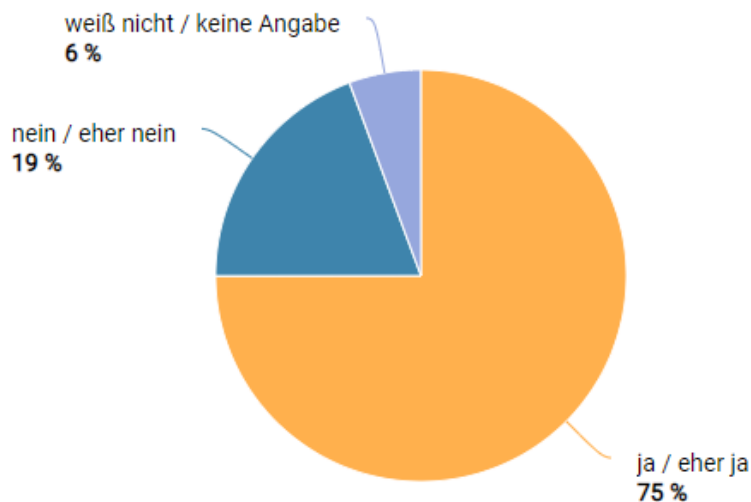
Frage: Sollten aus Ihrer Sicht mehr Seiteneinsteiger als Lehrer gewonnen werden?



Drei Viertel halten gleichen Verdienst in unterschiedlichen Schulformen für richtig

Thüringer Grundschullehrerinnen und -lehrer bekommen seit August 2021 mehr Geld. Sie erhalten damit den gleichen Lohn wie Gymnasiallehrerinnen oder Regelschullehrer im Freistaat. Drei Viertel (75 Prozent) der thüringischen Befragungsteilnehmenden finden es richtig, dass Thüringer Lehrkräfte unterschiedlicher Schulformen das gleiche verdienen. Knapp ein Fünftel (19 Prozent) teilt diese Ansicht jedoch nicht.

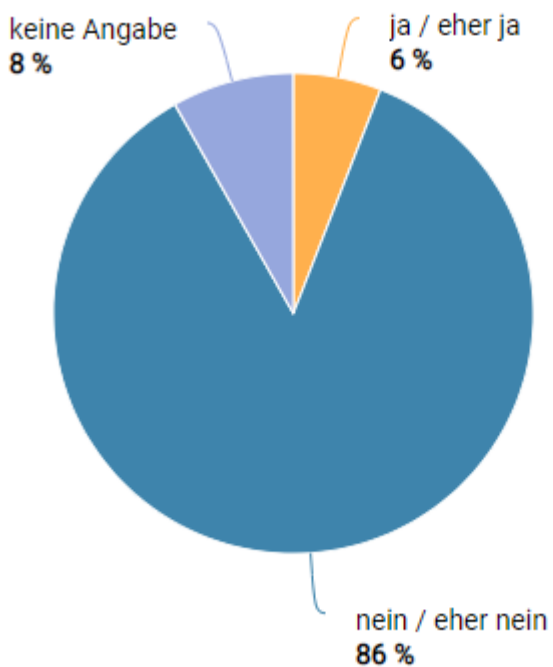
Frage: Thüringer Grundschullehrerinnen und -lehrer bekommen seit August 2021 mehr Geld. Sie erhalten damit den gleichen Lohn wie Gymnasiallehrerinnen oder Regelschullehrer im Freistaat. Finden Sie es richtig, dass Thüringer Lehrkräfte unterschiedlicher Schulformen das gleiche verdienen?



86 Prozent sehen keine Verbesserung der Bildungspolitik in Thüringen

Linke, SPD und Grüne sind 2014 mit dem Versprechen angetreten, die Bildungspolitik im Land zu verbessern. Aus Sicht von 86 Prozent der Befragungsteilnehmenden in Thüringen ist das bis heute nicht gelungen. Lediglich 6 Prozent denken, dass dies gelungen ist. 8 Prozent treffen hierzu keine Aussage.

Frage: Linke, SPD und Grüne sind 2014 mit dem Versprechen angetreten, die Bildungspolitik im Land zu verbessern. Ist das aus Ihrer Sicht bis heute gelungen?

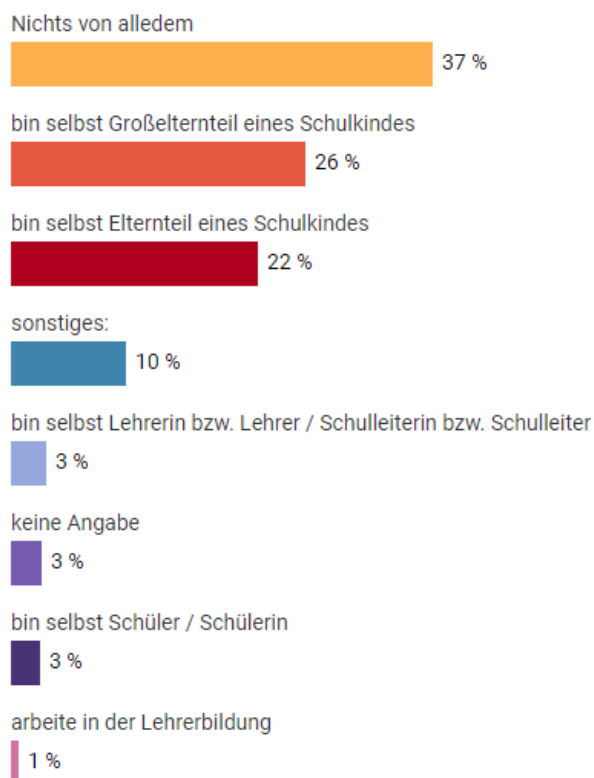


Mehrheit der Befragten stehen derzeit in Verbindung mit dem Bildungssystem in Thüringen

Mehr als ein Drittel (37 Prozent) der Befragungsteilnehmenden in Thüringen hat derzeit keine Verbindung zum Bildungssystem in Thüringen. Auf die Mehrheit trifft dies jedoch zu.

So sind 26 Prozent Großeltern eines Schulkindes und 22 Prozent sind Elternteil eines Schulkindes. Lehrerin bzw. Lehrer oder Schulleiterin bzw. Schulleiter sind zudem 3 Prozent. Weitere 3 Prozent sind selbst Schüler oder Schülerin und 1 Prozent arbeitet in der Lehrerbildung.

Frage: Inwiefern haben Sie aktuell selbst mit dem Thüringer Bildungssystem zu tun? Sie können alles auswählen, was auf Sie zutrifft.



Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 06.01. – 09.01.2023 stand unter der Überschrift:

Habeck-Vorstoß: Kohle-Aus 2030 - nach NRW nun auch im Osten?

Für die MDRfragt-Mitglieder in Thüringen enthielt diese auch Fragen zur Bildungspolitik in Thüringen.

Insgesamt sind bei MDRfragt 63.221 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 09.01.2023, 01 Uhr).

5.726 Menschen aus Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

Verteilung nach Altersgruppen:

| | |
|------------------|--------------------|
| 16 bis 29 Jahre: | 55 Teilnehmende |
| 30 bis 49 Jahre: | 825 Teilnehmende |
| 50 bis 64 Jahre: | 2.483 Teilnehmende |
| 65+: | 2.363 Teilnehmende |

Verteilung nach Geschlecht:

| | |
|-----------|--------------------|
| Weiblich: | 2.358 (41 Prozent) |
| Männlich: | 3.352 (59 Prozent) |
| Divers: | 16 (0,3 Prozent) |

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.